

Hilfe für Frauen und Mädchen

So wird die Wiesn sicher

VON MARLENE HALSER

tz **München**

Das Oktoberfest lockt jedes Jahr rund sechs Millionen Besucher an. Zum Feiern, Trinken und zum Flirten. Für manche wird daraus eine Liebe fürs Leben. Genauso gut kann

so ein Wiesn-Flirt

aber auch ganz böse

enden. Dann

nämlich, wenn

etwas ge-

schieht, mit

dem nicht bei-

de einverstan-

den sind. Allein

im vergangenen

Jahr wurden drei

Vergewaltigungen

und 22 andere

Sexualdelikte zur

Anzeige gebracht –

wie hoch die Dun-

kelziffer ist, weiß keiner! Die

Aktion *Sichere Wiesn für*

Mädchen und Frauen setzt bei

diesem Problem an. Als Anlauf-

stelle für Mädchen und Frauen

soll im September wieder ein Se-

curity-Point im Service-Zen-

trum hinter dem Schottenha-

mel-Zelt eingerichtet werden –

zum vierten Mal bereits.

„Besonders Frauen, die zum

ersten Mal auf der Wiesn sind oder zu viel getrunken haben, verlieren ihre Gruppe oder ihre Tasche mit Geld und Handy und werden zu einem leichten Opfer“, weiß Christine Rudolf-Jilg von der Initiative.

„Frauen, die zu uns

kommen, sind in ei-

nem aufgelösten

Zustand. Wir be-

raten sie, beglei-

ten sie zur Poli-

zei und organi-

sieren den

Heimweg.“ Vor-

riges Jahr nah-

men 96 Frauen

diese Hilfe in An-

spruch.

Täglich von 18

bis 1 Uhr stehen

zwei Fachfrauen

und bis zu sieben

ehrenamtliche Mitarbeiterin-

nen bereit. Vor der Wiesn setzt

die Aktion auf Prävention:

30 000 Handzettel mit Tipps für

Mädchen und Frauen liegen in

Schulen, Hotels und Stadtbib-

liotheken aus. Auch unter

www.sicherewiesn.de sind die

Tipps abrufbar. Zum Beispiel:

„Sprich gezielt Personen an, dir

zu helfen.“



**Hier wird Sicherheit
groß geschrieben**